NACHRICHTEN

Kegeln: Geyer legt starken Auftakt hin

Treuen/Geyer. Einen Saisonauftakt nach Maß haben die Herren des TSV Geyer am Wochenende in der Bezirksliga bei Aufsteiger SV Treuen II auf die Bahn gelegt. Die Bingestädter siegten klar mit 5244:5177. Dabei präsentierten sich vor allem Ralf Nestler und Mario Meyer aus den Reihen des Vorjahres-Vierten bärenstark. Denn diese beiden Spieler sorgten mit je mehr als 900 Zählern für die besten Einzelergebnisse des Turniers. (tj)

Geyer: Chris Nestler 880 - Ralf Nestler 912 - Andreas Müller 840 - Arndt Nestler 846 - Thomas Nestler 855 - Mario Meyer 911.

Schach: Geschwister trumpfen groß auf

Annaberg/Chemnitz. Bei den stark besetzten „Chemnitzer Jugend-Open“ haben am Wochenende 353 Mädchen und Jungen an den Brettern gesessen. Aus der Region Annaberg sorgten beim Turnier in der Messe die Ehrenfriedersdorfer Geschwister Christoph und Celine Peil für die besten Ergebnisse. Christoph, der für den ESV Nickelhütte Aue startet, holte in der Altersklasse u 14 mit sechs Punkten aus sieben Runden einen tollen 2. Platz. Er verlor keine Partie und spielte nur zweimal remis. Unter 82 Startern in der AK u 10 belegte Celine vom SC Annaberg-Buchholz Rang 10 und sicherte sich in der Mädchen-Wertung Bronze. (ane)

Weitere Ergebnisse

AK u 10: 16. Georg Berndt (4,5 Zähler), 24. Arvid Schubert (4), 41. Alrik Schubert (3,5). **AK u 12:** 48. Clemens Burkhardt (3), **AK u 14:** 22. Hilmar Voigt (4), 40. Tim Pöschl (3), 67. Rouven Schubert (2/alle SC Annaberg-Buchholz). **AK u 25:** 22. Sebastian Lämmel (3,5/SV Cranzahl).

ERGEBNISSE

Fussball

Kreispokal, Achtelfinale:		
Herold	- Sehmatal	1:9
Scheibenberg	- Königswalde	0:2
Pöhla	- Buchholz	2:3
Geyer	- Thum	5:1
Ehrenfriedersdorf	- Elterlein	2:1
Jahnsbach	- Bärenstein	4:2 n.V.
Crottendorf II	- Neundorf-W.	5:3 n.E.
Bezirksliga:		
VfB Annaberg C	- Schneeberg	6:2
VfB Annaberg D	- Zug	3:1
VfB Annaberg B	- Frankenberg	4:1
Bezirksklasse:		
FSV Zwickau II	- VfB Annaberg E	0:3

Tischtennis

Landesliga:		
Grumbach	- Rot. Leipzig II	7: 9
1. Bezirksliga:		
Tannenberg	- Reichenb. II	15: 0
2. Bezirksliga:		
Grumbach II	- Aufb. Chem.	11: 4
Annaberg	- Amtsberg	10: 5
Großrückersw.	- Grumbach II	8: 8
Bezirksliga Damen:		
Rap. Chemnitz IV	- Tannenberg	3:11
Adorf	- Tannenberg	4:10
Bezirksklasse:		
Thum	- Pockau	14: 1
Erzgebirgsliga Ost:		
Großrückersw. II	- Mildenau	6: 9
Zschopau	- Grumbach III	9: 6
Pfaffroda	- Wiesa/Wies.	7: 9
Annaberg II	- Geyersdorf	9: 6
Erzgebirgsliga West:		
Crottendorf	- Hohndorf II	10: 5
Kreisliga:		
Crottendorf II	- Grumbach IV	9: 6
Arnsfeld	- Arnsfeld II	11: 4
Scheibenberg II	- Schlettau II	4:11
1. Kreisklasse:		
Neudorf	- E’dorf II	10: 5
Thum II	- Elterlein	7: 9
Schlettau III	- Annaberg IV	1:14
Mildenau II	- Herold	10: 5
Grumbach V	- Crottendorf III	2:13
2. Kreisklasse:		
Crottendorf IV	- Crottendorf V	11: 4
Sehma III	- Tannenberg III	10: 5
Annaberg V	- Crottendorf IV	12: 3
3. Kreisklasse:		
Wiesa/Wiesen. IV	- Arnsfeld III	5: 9
Herold II	- Annaberg VI	8: 6
Jugendklasse:		
Königswalde	- Tannenberg	0: 7
Grumbach	- Annaberg	2: 5
Grumbach II	- Arnsfeld	0: 7
Schülerklasse:		
Königswalde	- Schlettau	7: 0
Crottendorf	- Thum	1: 6

Badminton

Bezirksliga:		
BV Annaberg I	- Röhrsdorf III	5:3
Bezirksklasse:		
Annaberg II	- Marienberg II	6:2

Ringen

Oberliga:		
WKG Gel./Zp. II	- Werdau/Alt.	14:23

Annaberg zittert sich in nächste Runde

Fußball, Bezirkspokal: Gelenau siegt nach Verlängerung 2:0 – Zschopautal ohne Probleme – Schlettau unterliegt

Von Patrick Herrl

Annaberg-Buchholz. Dreimal haben die Fußballer des Annaberger Kreisverbands in der ersten Runde des Bezirkspokals Extraschichten geschoben. Nur Kreispokalsieger TSV Schlettau musste gestern die Segel streichen.

VfB Annaberg – FC Stollberg 5:3 n. E. (1:1). Zwar nicht hochklassig, aber lange Zeit spannend blieb es im Erzgebirgsduell zwischen dem VfB Annaberg und dem FC Stollberg. Erst im Elfmeterschießen hatten die Gastgeber das Glück auf ihrer Seite. „Der Gegner erarbeitete sich mehr Spielanteile, wir jedoch die besseren Chancen“, meinte VfB-Trainer Uwe Kiesel. Dabei nahm die Partie erst nach dem Seitenwechsel Fahrt auf. Zuvor setzten beide Bezirkliga-Mannschaften kaum Glanzpunkte. Die einzige Gelegenheit in Halbzeit eins vergab Heiko Domigalle (17.). Mit viel Schwung kamen die Teams aus den Kabinen. Nach einem Steilpass von Alexander Kunz machte es der VfB-Stürmer diesmal besser und netzte ins kurze Eck zum 1:0 ein. Doch die Führung hielt gerade einmal zwei Minuten, ehe Steven Tonne einen Fehler in der Annaberger Defensive eiskalt bestrafte. In der Verlängerung war den Platzherren Fortuna mehrfach hold. So zitterte sich der VfB ins Elfmeterschießen.

Annaberg: Riedel; Mannsfeld, Reim (71. Hainke), Walther, Tittmann (91. Reuter), Reichmann (V), Lehmann, Langklotz (83. Hofmann), Kunz (V), Domigalle (V), Schulz.
SR: Seidl (Langenbernsdorf); **Z:** 146; **T:** 1:0 Domigalle (56.), 1:1 Tonne (58.).

VfB-Stürmer Heiko Domigalle (links) brachte die Annaberger im Erzgebirgsduell gegen den FC Stollberg in Führung. Die hielt nicht lange. Erst im Elfmeterschießen setzten sich die Gastgeber durch. –Foto: Brigitte Streek

BSV Gelenau – FC Sachsen Steinpleis-Werdau 2:0 n. V. (0:0). „Das war ein kleiner Schritt nach vorn, zumal hinten erstmals die Null stand“, freute sich BSV-Trainer Ingo Klöpping über den späten 2:0-Erfolg seiner Mannschaft. Dennoch sahen die Zuschauer über weite Strecken eine mäßige Partie mit wenigen Torraumszenen auf beiden Seiten. „Uns fehlte die nötige Durchschlagskraft“, erklärte der Coach der Gastgeber. Ins Bild passte, dass Lars Kolditz in der 90. Minute einen Foulelfmeter kläglich vergab. Erst der Doppelschlag seines Cousins Patrick brachte die Gelenauer in der Verlängerung auf die Siegerstraße.

BSV Gelenau: Lißner (V); Zaffrahn (V), R. Haase, Klöpping, Opitz (V), Roscher, Schmidt (91. „R.“ Hofmann), M. Hofmann, P. Kolditz (V/113. Günter), Adorjan (60. Weise), L. Kolditz.
SR: Kaden (Hartmannsdorf); **Z:** 85; **T:** 1:0, 2:0 P. Kolditz (97./113.).

SV Concordia Plauen – BSV Zschopautal 1:4 (0:2). Kaum gefordert wurde in der gestrigen Partie der BSV Zschopautal. Bereits nach zehn Minuten und der 2:0-Führung für die Gäste schien das Pokalspiel entschieden. „Der Gegner blieb harmlos und stand tief in der eigenen Hälfte“, sagte Zschopautals Trainer Mirko Schneider. Auch in der zweiten Hälfte ergab sich ein ähnliches Bild. Nach einem feinen Pass von Robert Schubert in die Schnittstelle der Abwehr ließ André Thiel Plauens Torhüter stehen und schob zur endgültigen Entscheidung ein.

BSV Zschopautal: Schreiter; Schubert, F. Baensch (V), Göpfert (52. T. Neubert), B. Baensch, Felter, Böttger, Thiel, Dick, Drechsler (70. L. Neubert), Hablawetz.
SR: Böhm (Wernesgrün); **Z:** 60; **T:** 0:1 Schubert (4.), 0:2 Hablawetz (9.), 0:3 Thiel (64.), 0:4 L. Neubert (77.), 1:4 Glauß (83.).

TSV Schlettau – FV Krokusblüte Drebach 1:2 n. V. (1:1, 0:1). Die Überraschung knapp verpasst hat der TSV Schlettau als Kreispokalsieger. Gegen Drebach unterlag die Elf von Andreas Schiefelbein und Knut Dietze 1:2 nach Verlängerung. Erst in der 118. Minute bekam der sonst glänzend aufgelegte TSV-Keeper Toralf Schröter den entscheidenden Gegentreffer von Drebachs Tino Haase. „Toralf trifft keine Schuld. Er hat mehrere Hundertprozentige pariert“, sagte TSV-Trainer Knut Dietze. In der 75. Minute hielt Rocci Beier die couragierten Platzbesitzer mit dem Ausgleich in der Partie. Er hatte eine weite Flanke von Christian Dietze genutzt. „Letztlich war der Sieg für Drebach schon glücklich“, erklärte Dietze. (mit tka)

TSV Schlettau: Schröter; Graube, Malicki, R. Hofmann, Dietze, Beier, Günther, A. Lein (V), Langer (87. Langer), Stölzel (46. Blume, 115. Schreiber) , T. Hofmann.
SR: Pechstein (Breitenbrunn); **Z:** 115; **T:** 0:1 Voigt (40.), 1:1 Beier (75.), 1:2 Haase (118.).

ALPIN-TAGEBUCH

„Jetzt sind wir in Tritt“

Von Madeleine Lorenz

Wir hatten ab dem Start am Samstag in Oberstdorf bislang zum Glück richtig schönes Wetter und liegen nach nun zwei Etappen in der Wertung der gemischten Teams auf Rang 8. Damit sind wir echt zufrieden. Allerdings zeichnet sich schon jetzt ganz deutlich ab, dass diese Transalpin mit Sicherheit viel krasser werden wird als die Auflage im vergangenen Jahr. Denn die Strecke ist um einiges anspruchsvoller und die Konkurrenz stark. Es laufen etliche sehr gute Teams mit. Die ersten Meter haben sich für uns aber optimal angelassen, jetzt sind wir in Tritt. Am Samstag haben wir von Oberstdorf nach Lech 35 Kilometer und satte 2600 Höhenmeter absolviert. Am Sonntag sind von Lech am Arlberg nach St. Anton weitere 24 Kilometer und 2000 Höhenmeter hinzugekommen. Grundsätzlich gehen wir die Etappen recht locker an und teilen unsere Kräfte bedacht ein, damit wir gegen Ende stets noch einige Reserven haben. Mit meinem Teampartner Thomas Drechsler komme ich prima zurecht. Wir ergänzen uns hervorragend. Das müssen wir ja schließlich auch, weil es sonst Strafpunkte hagelt. Heute liegt eine richtig knackige Etappe vor uns. Sie führt nach Galtür. Das wird sicher hart. Auf dem Programm stehen 33 Kilometer und zwei übelste Berge. Es geht ohnehin die ganze Zeit rauf und runter, rauf und runter – heftig alpin eben. Aber wir sind trotzdem guter Dinge und genießen das alles in vollen Zügen. Das wird bestimmt noch richtig lustig.

Mannschaft gibt Hochzeitsgeschenk aus der Hand

Ringen, 2. Bundesliga Nord: Gelenau verliert gegen Pausa/Plauen 16:19 – Nach starkem Beginn folgen zwei unerwartete Niederlagen

Von Andreas Bauer

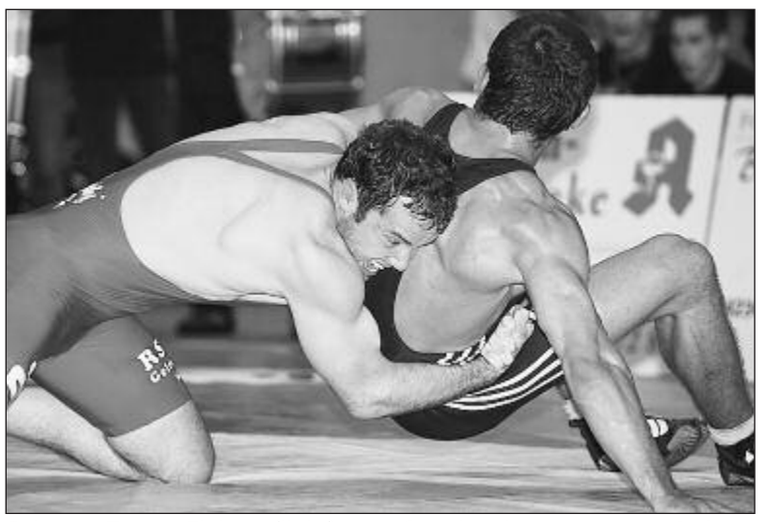
Gelenau. Die Ringer des RSK „Jugendkraft 1898“ Gelenau hätten ihrem Teamkollegen Ondrej Jaros zu dessen morgiger Hochzeit gern einen Sieg in der 2. Bundesliga Nord als Geschenk bereitet. Im Duell mit der Wettkampfgemeinschaft Pausa/Plauen lief auch lange alles nach Plan. Doch verlorene Kämpfe in Folge – zwei davon unerwartet – zerstörten den Traum vom Erfolg. Am Ende hieß es 16:19 aus Sicht der Gastgeber.

Nach sechs der zehn Duelle schienen nicht mal mehr die Gäste-Fans an einen Sieg ihres Teams zu glauben. Kirk Reimer hatte vier Punkte kampflos aufs Konto des RSK gebracht, und Daniel Franke sowie Stefan Saul nach verpatzter erster Runde noch 3:1 gewonnen. Als im ersten Vergleich nach der Pause der stark auftrumpfende Gelenauer Tommy Einhorn zu einem 3:0 kam, war es in der Plauener Ecke völlig still geworden.

Mit dem Freistil-Duell im 66-Kilogramm-Limit wendete sich das Blatt. Die Gastgeber hatten einen Erfolg von Jan Zizka fest eingeplant. „Erst kürzlich hatte er seinen Gegner bei einem Turnier klar dominiert“, so Trainer René Schreiter. Diesmal gelang dem 18-jährigen Tschechen kein einziger Punkt – 0:3. Durch die Niederlage von Marcus Bankert stand Felix Thätner unter großem Druck. Ein Sieg des Neuzugangs musste her. In einem dramatischen Duell mit Denny Schulz rückte erst der Kampfrichter in den Mittelpunkt, der in zwei kritischen Situationen für den Plauener entschied. Dass Thätner in der dritten Runde auf Schultern verlor, nahm er aber auf seine Kappe. „Ich kann solche Diskussionen ausblenden. Mir hat die Kraft gefehlt, ich hatte Wadenkrämpfe“, berichtete der Potsdamer, der in den Tagen zuvor nach eigenen Angaben 8,5 Kilogramm abgespeckt hatte. Dass Jaros kurz vor seiner Hochzeit selbst gewann, spielte keine große Rolle.

Gelenau – Pausa/Plauen 16:19

55 F:	Reimer	4:0 (oG)
60 k:	Franke – Elschner	3:1 (10: 2)
66 F:	Saul – Brylla	3:1 (6 : 5)
66 k:	Zizka – Schellenberg	0:3 (1 : 6)
74 F:	Thäthner – Schulz	0:4 (SSi)
74 k:	Jaros – Lehmann	3:0 (3 : 0)
84 F:	Bankert – Iliev	0:4 (0 :20)
84 k:	Einhorn – Bering	3:1 (4 : 1)
96 F:	Richter – Schmidt	0:4 (0 :14)
120 k:	Kucera – Matysek	0:1 (2 : 3)



Gelenaus Tommy Einhorn (links) trumpfte mit seinem 3:0 gegen Andreas Bering aus Pausa/Plauen stark auf. –Foto: Heiko Neubert

Sand ohne Ende kommt auf Bruno Wächtler aus Herold bei den Six Days zu. In Portugal fährt er mit internationaler Lizenz. –Foto: Matthias Heinke

Herolder fiebert Saisonhöhepunkt entgegen

Enduro: Bruno Wächtler bei „Trainingsrennen“ in Neuhaus-Schierschnitz Dritter seiner Klasse

Neuhaus-Schierschnitz/Herold. Geländefahrer Bruno Wächtler hat am Samstag bei der 16. „Beru East Challenge“ Rang 3 in der Klasse Beru-E-1 geholt. „Damit bin ich zufrieden. Aber nicht mit der Tatsache, dass wir nur zwei Prüfungen fahren durften. Es hieß, die Flurschäden würden sonst zu groß“, sagte der Herolder. In der Nacht zum Samstag hatte heftiger Regen für eine schlammige Strecke gesorgt.

Zwar wurden bei dem Lauf keine Punkte zum deutschen Enduropokal – in diesem fährt Wächtler in der Achtelliterklasse – verteilt. Doch als Trainingseinheit vor dem Saisonhöhepunkt kam dem 17-Jährigen die anspruchsvolle Geländefahrt gerade recht. Dieser Saisonhöhepunkt sind die Six Days, die vom 12. bis zum 17. Oktober im portugiesischen Figueira da Foz ausgetragen werden.

Der Herolder vom Zschopauer KTM-Team von Harald Sturm wird bei der 84. Mannschafts-Weltmeisterschaft im Enduro gemeinsam mit zwei weiteren Sachsen als Clubteam DMSB 1 an den Start gehen. Seine Teamkollegen fahren beide in der deutschen Meisterschaft: Robert Blümel aus Oschatz (Klasse E 3) und Stefan Liebl aus Chemnitz, im Vorjahr Meisterschaftsdritter in der Klasse E 1.

Während diese beiden die erforderliche internationale Lizenz bereits besitzen, muss sie für den Herolder noch ausgestellt werden. Doch damit kommt auf Bruno Wächtler, der zudem Ersatzmann für die Junior-Trophy ist, ein Problem zu. Der Chemnitzer Gunter Illgen, Mitglied der Fachkommission Enduro beim Deutschen Motorsportbund, erklärt: „Da Bruno für die Six Days eine internationale Lizenz braucht, könnte er ab diesem Zeitpunkt nicht mehr im deutschen Enduropokal fahren, sondern muss in der Meisterschaft starten.“ Doch nach den Six Days steht ausgerechnet noch das Pokalfinale in Kempenich auf dem Programm. Der Herolder, der in der Gesamtwertung Zweiter hinter dem Zwönitzer Sepp Wiegand ist, aber den Kampf um den Cup längst nicht aufgegeben hatte, sieht dafür die positive Seite: „Damit kann ich aber bei ‚Rund um Zschopau‘ fahren. Am gleichen Wochenende wäre nämlich das Pokalfinale in Kempenich.“

Für Portugal hat Wächtler ein klares Ziel: „Ich will alle sechs Tage schaffen, mich nicht verletzen und ein gutes Ergebnis für die Mannschaft erzielen.“ Dafür trainiert er intensiv, unter anderem mit der Enduro-Gruppe am Olympiastützpunkt in Chemnitz. (mh)